

Schuldenkrise in Europa

Liebe Mitbürger, Liebe Mitbürgerinnen,

Auch in dieser Woche stand das Thema Schulden- und Refinanzierungskrise wieder im Zentrum des Geschehens. In ihrer Regierungserklärung am letzten Freitag zeigte Angela Merkel, wie wenig ihr Wort gilt. Noch vor einem Jahr hatte sie Pläne der EU-Kommission, bei zu hohen Defiziten in die Haushaltskontrolle der Mitgliedsländer einzugreifen, brüsk abgelehnt. Nun fordert sie gemeinsam mit Nicolas Sarkozy genau das. So geht das immer: Erst bestreiten, dann bejahen – das ist das Merkelsche Gesetz. Den Koalitionsfraktionen bleibt da nichts anderes übrig, als ihren verantwortungslosen Stil zu unterstützen.

Doch selbst Rainer Brüderle kann offenbar nicht mehr mithalten. Morgens war er für so genannte Elite-Bonds, abends plötzlich dagegen. Wenn aber Schwarz-Gelb so sprunghaft ist, wie sollen die Menschen dann Vertrauen haben, dass es sich lohnt, für die Europäische Union zu kämpfen, für den Euro, einfach die ganze europäische Idee? Jetzt ist an uns, öffentlich für Europa einzustehen: für den Wirtschaftsraum Europa, den Euro, die europäische Charta der Menschenrechte, einfach die ganze europäische Idee!

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Luehmann'. The signature is written in a cursive, flowing style.